



MÜTTER FÜR MÜTTER e.V.
Johanna-Kinkel-Straße 13
17033 Neubrandenburg
Tel 0395 - 555 30 52
www.muetter-fuer-muetter.de

Rechenschaftsbericht 2018

1. Niederschwellige regelmäßige Angebote:

- **Spielgruppen** in verschiedenen Stadtteilen, wöchentlich, außer in den Ferien.
Datzeberg jeden Dienstag, Leitung: Gundula Tews
Oststadt: Jeden Mittwoch, Leitung: Sabine Wüsten
Südstadt: jeden Freitag. Leitung: Conny Römisch
Eltern erhalten dort in spielerischen Situationen Anleitung zu einem kompetenten Handling und emphatischer Kommunikation mit ihren Kindern. Weitergabe von Information zur altersgerechten Entwicklung der Kinder. Persönliche Begleitung auf Anfrage der Mütter/Väter.
Details zu den Gruppen im Anhang.
- **Näh- und Kreativ-Café**
Begegnungszentrum St. Michael, Jeden Montag, Leitung Ilka Stöcker und Rosemarie Feickert.
Anleitung von Müttern zu handwerklicher Betätigung und gemeinsamen kindgerechten künstlerischen Gestaltung mit den jeweiligen Kindern, Kinderbetreuung.
Details im Anhang
- **Mütter-Café**
Jeden ersten und dritten Donnerstag: Mütter-Café unverbindlicher Treff zum Austausch und gemeinsamen Spiel mit Kindern. Moderation und Gesprächsangebot durch Mitarbeiter von MfM (Wüsten, Tews, Stöcker, Schiwiek)
Im Frühjahr ergab sich eine Zusammenarbeit mit Praktikantinnen aus der Hochschule, Studiengang „Soziale Arbeit“ und dem Projekt „Schwundprinzessin“ des Vereins Freiraum e.V. Sie entwickelten einen Wohlfühlbrunch innerhalb des Mütter-Cafés mit inhaltlichem Input (Themen: Kinderkrankheiten natürlich behandeln, Umgang mit Aggressionen bei Kindern, Entspannte Geburt)

Der Erfolg des Konzeptes führte zu einer Übernahme in unser regelmäßiges Angebot. Daher findet das Mütter-Café seit der zweiten Jahreshälfte nur noch jeden ersten Donnerstag im Monat statt, dafür aber mit Brunch, den wir selbst erstellen und mit hoher Beteiligung (15-20 Personen).

Strandtreff

In den Sommerferienmonaten organisieren wir einen Strandtreff für alle Familien. Hier begegnen sich über Zeit und Raum hinaus Mütter, Väter und Kinder in einem bunten Treiben und mit viel Gelegenheit zum entspannten Austausch. Auch hier finden immer wieder Gespräche zu brennenden Themen mit uns Mitarbeitern Raum.

2. Kursangebote und Workshops

Der Workshop „**Grenzen setzen! - Aber wie?**“ wird in unregelmäßigen Abständen angeboten. Auf Einladung der „Oase im Reitbahnviertel“ gastierte der Workshop in der dortigen Familienarbeit. Eltern erlernen eine der Hirnentwicklung des Kindes entsprechende Grenzziehung und die Unterscheidung zwischen Bedürfnissen und Wünschen sowie die Klärung von eigenen Motiven der Grenzsetzung. Leitung: Sabine Wüsten

Der Elternkurs für eine selbstbestimmte und natürliche Geburt **HypnoBirthing** wird auf Nachfrage angeboten fand in diesem Jahr sechs Mal statt. In fünf Einheiten zu je 2,5h lernen Eltern ausführlich komplexe körperliche und Seelische Zusammenhänge in Schwangerschaft und Geburt kennen und erlernen Entspannungstechniken um eine sichere und selbstbestimmte Geburt zu gestalten. Jedes Paar kann die Geburtserfahrung nach der Geburt auf Wunsch besprechen und aufarbeiten. Leitung: Sabine Wüsten

3. Einzelfallbegleitung

19.12.2017-7.01.2018

Intensive tägliche Begleitung einer Familie: Überbrückungshilfe durch weißer Ring nach kompletter Mittellosigkeit (Beraubender Übergriff von Kindsvater), Schwangerschaftskonfliktbegleitung.

11.01.2018: Begleitung einer Mutter (Tochter 1. Klasse) aus einer Spielgruppe zum Gesprächstermin in der Grundschule Ost als Moderatorin

1./2. Mai Unterstützung einer 18 Jährigen Syrerin nach Geburt des ersten Kindes ohne weitere Hebammenversorgung und mit akuter Überforderung. Angefragt durch Bereitschaftsarzt der niedergelassenen Ärzte.

Immer wiederkehrend sind Beratungstermine für Mütter, die aus einem Wust an unterschiedlichen Herausforderungen total überfordert sind. Die Klärung von Prioritäten und Motivationen ist häufig eine erste/ausreichende wichtige Hilfe und manchmal der Einstieg in einen hilfreichen persönlichen Prozess.

4. Tagungen

Am 20. Oktober organisierten wir einen Tag mit Kinderbetreuung für Elternpaare: „Eltern & Paare - stark zu zweit. Du bist so anders!“ 14 Paare erlebten durch das Referentenpaar Johann und Susanne Scharf aus Güstrow Anregung und Ermutigung für ihr Beziehungsgestaltung.

5. Netzwerke

- **Netzwerke in Neubrandenburg:**

Mit Johanna Otte von der **Babypraxis Otte** arbeiten wir in enger Verzahnung unserer Angebote. Diese Zusammenarbeit ist ein fester und professionell stärkender Pfeiler unserer Arbeit.

Ebenso freuen wir uns, dass wir Eltern „**Emotionalkörpertherapie**“ durch Ariane Vanhauer in unseren Räumen und unserem Rahmen anbieten können.

am 22.01.2018 führten wir ein **Gespräch mit Leitungskräften der Geburtshilfeabteilung im Klinikum** (Oberärztin, Leitung Hebammen und Stillberatung) zur Verbesserung der Bedingungen für Eltern unter der Geburt und zur allgemeinen Abstimmung. Bei der Veranstaltung der Geburtshilfeabteilung von „Sicher und Geborgen“ für werdende Eltern einmal im Monat stellen wir unser Angebot vor.

Der Kontaktaufbau mit der **Selbsthilfegruppe „Sternenkinder“** in Neubrandenburg zur Verbesserung der Situation betroffener Eltern und möglicher Zusammenarbeit ist insbesondere für die Begleitung betroffener Eltern sehr hilfreich.


- **Netzwerke in Deutschland**

Als Mitglied im **Bündnis „Rettet die Familie“** konnten wir tatkräftige Unterstützung bei der Konzipierung der Resolution „Bildung durch Bindung“ an Bundesfamilienministerin Giffey ermöglichen.

Am 5. und 6. Oktober Teilnahme am jährlichen Netzwerktreffen der „**Stiftung Familienwerte**“ in Unkel zur Information und Austausch über die aktuelle Situation von Familien.

Am 29.,30. November **Besuch gleichgelagerter Gruppen** zum Erfahrungsaustausch in Leipzig und Chemnitz (Nestbau e.V. in Chemnitz, Bindungsstark wachsen in Leipzig, Initiative Frühe Kindheit in Chemnitz)

- **Familiennetzwerk Deutschland**

Im Januar 2018 haben wir die Plattform  familienanet.de zu Vernetzung von Familien, sowie generationsübergreifenden und professionellen Unterstützung von Familien ins Netz gebracht.

Technischer Aufbau und Betreuung der Seite erfolgt durch einen externen Dienstleister, alle sonstigen Arbeiten (inhaltliche Ausrichtung, Werbung, Administration etc.) durch unsere eigene ehrenamtliche Arbeit.

Gesamtentwicklung der Arbeit

Das letzte Jahr war neben der laufenden Arbeit durch die Gründung des Vereins und den Start der Vernetzungsplattform „Familianer“ geprägt.

Gleichzeitig ist Motivation und Erhalt von Mitarbeitern ein ständiges und wichtiges Thema. In der Regel verfügen wir zum Glück über eine hohe Kontinuität. Besonders erfreulich hat sich das Angebot im Näh- und Kreativ-Café entwickelt. Neben der guten Inanspruchnahme haben sich durch das Engagement und die Freude der Kreativleiterin, Ilka Stöcker, darüber hinaus feste Freundschaften und kleine, belastbare Netzwerke entwickelt, die eine besondere Ressource bilden.

Insgesamt können wir nach gut 10 Jahren „Mütter für Mütter“ konstatieren, dass sich unser Stadtbild und -Klima deutlich geändert hat: Eltern tragen ihre Kinder, manche Familien wurden ermutigt ihre Kinder länger selbst zu betreuen und wir erhalten besonders von zugezogenen Eltern immer wieder das Feedback, dass sie so ein gut vernetztes Angebot und so gute, schnelle Kontakte sehr gerne nutzen und bemerkenswert erfreulich finden.

Die Nachfrage von Eltern nach gezielter Unterstützung im Belastungsfall (besonders Krankheit, Mehrlingsgeburten etc.) können wir leider, wie vermutlich in weiten Teilen Deutschlands, nicht wirklich befriedigen. Wir hoffen, dass sich „Familianer“ zu einer unkomplizierten direkten Vernetzungsplattform gerade auch für diese Nöte entwickelt. Dazu benötigen wir Netzwerke und Hilfe von außen, die es im nächsten Jahr zu finden gilt.

Finanzen

Auch wenn manchmal die Lage eng wird, haben wir doch immer, was wir gerade brauchen. Neben den Aufwandsentschädigungen, die wir nun auf das nötigste beschränken wollen/müssen, geht der Hauptteil der Spenden und Einnahmen durch die Kurse in die Entwicklung der Plattform Familienanet sowie Werbung für unsere Angebote.

Anlage

Spielgruppe Oststadt

Die Spielgruppe wird jeden Mittwoch von 9.30 bis 11.00 Uhr meist von fünf bis zehn Müttern mit ihren Kindern von wenigen Monaten bis zu drei Jahren besucht. Selten sind auch ältere Geschwisterkinder dabei. Integrative Arbeit findet bei Familien aus dem Ausland (in diesem Jahr Syrien und Haiti) und Müttern mit besonderem Bedarf (in der Regel mindestens eine Mutter) statt, je nach dem, was Mütter und Kinder brauchen.

Der Ablauf folgt einem festen Schema. Nach dem Begrüßungslied erfolgt eine Entspannungseinheit für der Mütter durch ein ruhiges Lied mit Gelegenheit zu Körperkontakt zu ihrem Kind. Danach können die Mütter zum gleichen Lied ihre Kinder beobachten, die Seifenblasen bestaunen oder berühren. Anschließend finden angeleitete Spiele mit Bewegung, Singen und Erläuterung der physiologischen Bedeutung für die Kinder statt. Die eigene Fantasie der Mütter wird dabei herausgefordert.

In der folgenden freien Zeit finden einzelne Gespräche und Austausch ihren Raum. Manchmal ergibt sich ein Gruppengespräch zu einem Thema. Zumeist wende ich mich als Leiterin den integrationsbedürftigen Teilnehmerinnen zu oder werde von einzelnen Müttern zu „ihren“ Themen angefragt.
Sabine Wüsten

Spielgruppe Südstadt:

Im 1. Halbjahr 2018 haben bei mir zwischen 3 – 6 Mütter und ihre Kinder (0-1 J.) teilgenommen. Gelegentlich war auch ein Vater oder eine Oma mit dabei. Der größte Teil meiner Teilnehmer*innen beteiligte sich aktiv am Geschehen.

Ablauf und Inhalt:

Wir begrüßen uns alle mit dem Lied „Halli Hallo“, in dem jedes Kind mit Namen, die Mamas (Oma, Papa) und ich begrüßt werden. Im ersten Teil wähle ich bis zu 3 Spiele (Lieder, Fingerspiele oder Sprüche) aus und lade die Mütter mit ihren Kindern zum Mitmachen ein. Abgerundet wird unsere Spielrunde mit dem „Schiffchen“ (Kinder in einer Decke schaukeln und dazu einen Spruch aufsagen), dass den Kindern meistens viel Freude bereitet. Bevor die freie Spielzeit beginnt, machen wir alle zusammen noch Seifenblasen – auch das fasziniert Mütter und Kinder. Im 2. Teil biete ich den Müttern und ihren Kindern eine Zeit, die wir frei gestalten. Ich reiche einen Obstteller und biete Kaffee/Tee (Sponsor WeaTreff) an. In dieser Zeit spielen die Mütter mit ihren Kindern oder die Kinder gehen auf „Entdeckungsreise“. Diese Zeit nutzen wir stets für Gespräche und Austausch für alles, was die

Mütter bewegt (Stillen, Nahrung, Schlaf, Arbeit...). Die Mütter stehen sich untereinander mit Rat zur Seite. Wenn es in die Situation und zu den Teilnehmern passt, reiche ich eine Sprüche Box, aus der sich jeder einen Zettel nimmt. Über den Inhalt und Assoziationen tauschen wir uns dann aus. Bei Bedarf stehe ich den Müttern selbstverständlich für Fragen und Gespräch zur Verfügung. Die Mütter nehmen das Angebot gern an.

Hinweis: Wenn wir in kleiner Runde sind, entwickeln sich oft intensive und sehr offene Gespräche. Auch das wird von den Müttern schätzend angenommen und ich sehe darin auch einen Vorteil, wenn die Gruppe gerade mal weniger besucht ist.

Conny Römisch

Spielgruppe Datzeberg

Jeden Dienstag um 9:30 Uhr treffen sich Eltern mit ihren Kindern im CARIBuni auf dem Datzeberg zur Spielgruppe. Die meisten von ihnen kommen aus dem Viertel und ihre Kinder sind zwischen wenigen Wochen bis hin zu maximal 6 Jahren alt. Wir singen zusammen Kinderlieder, machen Finger- und Bewegungsspiele und lassen Musik und Rhythmen mit Hilfe von Instrumenten entstehen. Auch der Austausch untereinander spielt eine große Rolle. In diesen Momenten kommen die Kinder untereinander in Kontakt und können im Sicherheit gebenden Beisein ihrer Mamas und/oder Papas in Aktion gehen.

Die Eltern, überwiegend ohne bedürfnisorientierte Begleitung und kindgerechte Anregungen aufgewachsen, benötigen bei der Betreuung ihrer eigenen Kinder viel Ermutigung, Information und individuelle Stärkung. In der Spielgruppe erkläre ich den Eltern immer wieder, was die einzelnen Spiele bei den Kindern bewirken und wie sie sie mit Hilfe dieser Anregungen fördern können.

Ganz nebenbei entstehen auch oft Situationen, wo ein Coaching stattfindet, bei dem Eltern liebevolle und gewaltlose Alternativen im Umgang mit ihren Kindern aufgezeigt werden.

Im Anschluss an die Spielgruppe gibt es einen Brunch, welcher vom CARIBuni für das Viertel ausgerichtet wird und vom Großteil der Eltern gern angenommen wird.

Gundula Tews

Neubrandenburg, 16.08.2018

Kreativ-Café

Einmal wöchentlich montags von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr findet in St. Michael das Kreativ Café statt. Während der Schulferien fällt das Kreativ Cafe aus.

In der Regel besuchen vier bis zehn Mütter mit ihren Kindern im Alter von wenigen Monaten bis Vorschulalter das Angebot. Hier erhalten sie Hilfestellung und Anleitung beim Nähen, Stricken und Häkeln.

Ein weiteres Angebot besteht in kleinen Papierprojekten. Kinder ab drei Jahren nehmen dieses Angebot gerne wahr. Sie lernen den Umgang mit Schere, Stiften, Kleber und anderen Bastelwerkzeugen und können ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Zudem können sich die Kinder in dem Raum frei bewegen und spielen. Während der Kreativphase tauschen sich die Mütter untereinander aus. Am Ende stehen meistens schöne Ergebnisse und Erlebnisse.

Diese Gruppe wird von Rosemarie Feickert und Ilka Stöcker geleitet.

